



Jungkühe konnten Nachfrage nicht decken

37 Bullen in den Natursprung verkauft.



Dieser reinerbig hornlose Vikins-Zuchtbulle wechselte um 7.100 Euro an den BVN.

Die 54 aufgetriebenen Jungkühe konnten die Nachfrage nicht decken und wurden restlos abgesetzt.

Sie blieben trotz rückgängiger Milchpreise, dank ihrer guten Qualität, mit einem Verkaufspreis von 2.223 Euro weiterhin auf einem hohen Niveau. Den Spitzenpreis mit 2.600 Euro erreichte eine Villeroy-Jungkuh mit einem Tagesgemelk von 37 Kilo Milch.

Von dem großen Angebot an fränkischen Zuchtbullen, konnten zwei reinerbig hornlose Tiere an Besamungsstationen verkauft werden. Der erstgereichte Bulle, der bisher best typisierte Vikins-Sohn, mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 138 wurde um 7.100 Euro von dem Besamungsverein Neustadt/Aisch ersteigert. Ein Memory-Sohn wechselte um 4.000 Euro an die Besamungsstation Wölsau.

Auch bei den Natursprungbullen waren zahlreiche Hornlos-Bullen im Angebot. Insgesamt konnten 37 Zuchtbullen der Wertklasse II versteigert werden. Sie blieben mit einem Durchschnittspreis von 2.325 Euro preisstabil.



Diese gut entwickelte Stern-Jungkuh (32,5 kg Milch) erreichte ein Gebot von 2.500 Euro.

Der nächste Zuchtviehmarkt in Ansbach
ist am 13. April 2023.

Der nächste Kälbermarkt ist bereits am 22. März.



NIGHTSHOW
3 RASSEN PREISRICHTEN
JZ-TOMBOLA
TOP-SALE
AFTER-SHOW-PARTY

1. April '23
@NEUSTADT AISCH

**Rinderzuchtverband
FRANKEN**



27. Aug. '23
Familientag